

**FDP-Fraktion im Verband  
Region Stuttgart**

Kai Buschmann, Armin Serwani,  
Rena Farquhar, Gabriele Heise,  
Hans Dieter Scheerer, Volker Weil,  
Hartfrid Wolff

FDP-Regionalfraktion Postfach 2160 71370 Weinstadt

Verband Region Stuttgart  
Kronenstrasse 25

70174 Stuttgart

Geschäftsstelle: Schafgasse 13, 71384 Weinstadt  
Telefon 07151 – 96 90 90  
Telefax 07151 – 96 90 96  
e-Mail: info@demokratie-online.de

12.05.2020

Antrag

Anfrage

**Unternehmensbarometer für die Region**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die FDP-Fraktion stellt zur Behandlung im Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung am 13. Mai 2020 folgenden

**Dinglichkeitsantrag**

Der Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung beschließt

1. Der Verband Region Stuttgart wird beauftragt, zusammen mit der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH monatlich ein Unternehmensbarometer beginnend mit Mai 2020 bis zunächst Oktober 2021 zu erstellen und den Regionalrätinnen und -räten monatlich zur Verfügung zu stellen, sowie regelmäßig zu Beginn der Sitzungen des WIV als Thema auf die Tagesordnung zu nehmen.
2. Das Unternehmensbarometer soll folgende Punkte beinhalten:
  - a. einen konkreten, aussagekräftigen Überblick über den aktuellen Stand der wirtschaftlichen Entwicklung der Unternehmen und Selbständigen in der Region Stuttgart.
  - b. die zur Beurteilung der konjunkturellen Lage relevanten Parameter wie beispielsweise Ertragslage und Umsatz der Unternehmen, Arbeitsplatzentwicklung oder Investitionsstatus, Angaben zur Kurzarbeit und zu den dann anschließenden Arbeitsplatzerhaltungs- oder Abbaumaßnahmen.
  - c. fundierte Prognosen u.a. zu Innovationen, zu Forschung- und Entwicklung, neuen Arbeitsplätzen und Ausbildungsberufen, zu Patenten sowie zur weiteren breiten Entwicklung der Gründungen von Unternehmen, Investitionen und Übernahmen.

Um diese Ziele zu erreichen, greift das Unternehmensbarometer Region Stuttgart vor allem auf öffentliche Daten zu, zum Beispiel Daten der Bundes- und Landesstatistikbehörden, Bundesagentur für Arbeit, wenn rechtlich möglich anonymisiert auch auf Zahlen der öffentlichen Finanzinstitute und Kammern, Finanzämter sowie in Stichproben auf Befragungen. Bestmöglich ist ebenfalls zu versuchen, auf Datenquellen, die zur Erstellung von Konjunkturprognosen und -entwicklungen bundesweit genutzt werden, zuzugreifen. Zur Auswertung sollen insbesondere digitale und KI-bezogene Instrumente, wie zum Beispiel Analysesoftware, genutzt werden, um die Entwicklung zu erforschen und Trends entnehmen zu können. Maßnahmen der Meinungsforschung und Erhebung, der transparenten Datenerhebung aus öffentlichen Quellen und die Nutzung von Crawlern und Geo-Analyse-Tools unterstützen diese regelmäßige Untersuchung. Dabei ist sicher zu stellen, dass nur anonymisierte und pseudonymisierte öffentliche Daten genutzt und bei der Einbeziehung der (Meinungs)Forschung deren Standards sowie die Regelungen des Datenschutzes eingehalten werden.

3. Der Auftrag zur Erstellung des Unternehmensbarometers soll an einen privaten Dienstleister im Rahmen der Dringlichkeitsbeschaffung vergeben werden.

#### **Begründung:**

Der Antrag ist dringlich, weil dringend Instrumente benötigt werden, die es den Regionalrätinnen und -räten ermöglichen, ihrer Entscheidungen fundiert abzuwägen beziehungsweise Initiativen vorzubereiten. Die Corona-Krise und der massive Abfall der Konjunktur erreicht Dimensionen, die bisher seit 1945 beispiellos sind. Die anstehende Transformation der Wirtschaft ist zudem eingeleitet; die Digitalisierung der Unternehmen, die Herausforderungen der steigenden Globalisierung sowie auch die erheblichen Anpassungsanforderungen für Automobilhersteller und für Unternehmen, die mit der Automobilwirtschaft verbundenen sind, bergen erhebliche Umbrüche gerade in unserer Region. Die Sorgen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer steigen. Hier muss dringlich ein Steuerungsinstrument geschaffen werden.

Die Möglichkeit, passgenau seitens des Verband Region Stuttgart reagieren zu können, sei es in eigener Kompetenz, sei es gegenüber der Landesregierung oder mit der Weitergabe von Informationen an die Landkreise und Städte, Gemeinden und die Bürgerinnen und Bürger, schafft das Unternehmensbarometer.

Es schließt damit eine Lücke. Denn nach wie vor sind eine detaillierte und ganzheitliche Analyse und Instrumente zur konkreten Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung in der Region Stuttgart nicht existent. Welche Cluster sind notwendig, um die Transformation vor Ort weiter entwickeln zu können? Wie können passgenaue Maßnahmen initiiert und umgesetzt werden? Was sind die Innovationstreiber der Zukunft? Wo liegen die technologischen Sprünge, welche Entwicklungen können kurz-, mittel- und langfristig genutzt werden?

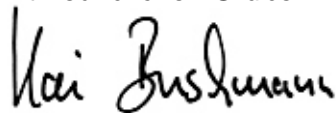
Vieles wird bisher aus Gesprächen und Beurteilungen anderer Quellen, aus Erfahrungen, aus Lageberichten oder öffentlichen Einschätzungen gewonnen – nur nicht systematisch

und basiert vor allem auf der qualifizierten Einschätzung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH. Deren Engagement gilt es mit diesem Instrument des Unternehmensbarometers zu unterstützen und für die Steuerungsfähigkeit und Zielgenauigkeit verbandlicher, aber auch staatlicher und kommunaler Programme zu sorgen.

Je nach der Entwicklung der Konjunktur, der Entwicklung der Fachkräfte und Erfindungen, der Patentanmeldungen und Gründungen, der Entwicklung am Arbeitsmarkt, der Insolvenzen und der Restrukturierungsnotwendigkeiten bei Unternehmen muss der Verband Region Stuttgart, aber auch die Kommunen und das Land, schnell reagieren können.

Auch sollte die Passgenauigkeit der staatlichen und kommunalen Unterstützungsmaßnahmen schnell erkennbar werden. Hierfür ist das Unternehmerbarometer dringend nötig. Denn auch über die akute Entwicklung hinaus bedarf es vernünftiger Zahlengrundlagen. Aktuell werden immense Mittel zur Stärkung und Stabilisierung der Selbständigen und Unternehmen ausgeschüttet – dies ist gut und richtig. Nur wenn es darum geht, auf dem Höhepunkt der Krise auch an die Zukunft zu denken und die Lehren aus den verschiedenen, vielfältigen Programmen zu ziehen, bedarf es einer Basis, bei der im Anschluss eine Evaluierung oder ein Fein-Tuning möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen



Kai Buschmann  
Fraktionsvorsitzender



Armin Serwani



Rena Farquhar



Gabriele Heise



Hans Dieter Scheerer



Volker Weil



Hartfrid Wolff